

Auch Tempelhof-Schöneberg hat jetzt Schutzräume für Menschen mit Demenz

Ab 01.11.2013 können demente Personen, die in der Öffentlichkeit verwirrt und orientierungslos aufgegriffen werden, von der Polizei auch in 5 Pflegeeinrichtungen in Tempelhof-Schöneberg gebracht werden. Tempelhof-Schöneberg ist damit nach Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf der dritte Berliner Bezirk, der ein Schutzraum-Konzept geschaffen hat.

Entwickelt wurde das Konzept von Bezirksamt, dem Gerontopsychiatrisch-Geriatriischen Verbund Tempelhof und dem Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbund Schöneberg im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Leben mit Demenz – Nachbarschaft als Anker“.

Die zuständige Stadträtin Sibyll Klotz: „Die Kooperation mit der Polizeidirektion 4 sorgt dafür, dass die dementen Personen nicht mehr in der Polizeidienststelle oder im Krankenhaus ausharren müssen, bis herausgefunden werden kann, wo sie herkommen. Eine vorübergehende Versorgung in einer Pflegeeinrichtung ist für alle Beteiligten die bessere Lösung. Die Dementen können dort in einem geschützten Raum durch Fachpersonal adäquat versorgt werden.“

Schutzraumanbieter in Tempelhof-Schöneberg sind:

- AlexA Seniorenresidenz Lichtenrade
- Lore-Lipschitz-Haus der AWO
- Katharinenhof
- Fugger-Klinik
- Ruhesitz am Tiergarten, Pflegeheim Heinz Gärtner GmbH